

FROM PODSABOTIN TO Mt. SABOTIN, 11 KM (UP AND DOWN)

Demanding path; certain sections very steep and rocky
COURSE: Podsabotin – guardhouse on Mt. Sabotin – descent back to Podsabotin

FROM GONJAČE TO Mt. SABOTIN, 15,2 KM

Medium demanding macadam path; part of it is asphalt path
COURSE: Gonjače – guardhouse on Mt. Sabotin – Gonjače

CIRCULAR TRANSBORDER PATH TO Mt. SABOTIN, 10 KM

Demanding path; certain sections very steep and rocky. COURSE: Solkan – San Mauro – Sv. Valentin – guardhouse on Mt. Sabotin – Šmaver – Solkan

Mt. SVETA GORA AND VODICE, 15,5 KM

Medium demanding to demanding path; several steep ascents
COURSE: Solkan – Mt. Sveta Gora – Vodice – Grgar – Solkan

Mt. ŠKABRIJEL – BIKING-AND-HIKING TOUR, 16 KM

Medium demanding path. One hour's ascent to Vratca from where the footpath to Mt. Škabrijel runs (45 minutes' walk – up and down), then you continue by bike towards Kromberk. COURSE: Solkan – Preval – Most – Ravnica – Vratca (ascent to Mt. Škabrijel) – Kromberk – Solkan

CYCLING TOURS IN THE SURROUNDINGS OF Mt. SABOTIN – BIKING TO THE FRONT

Mt. Sabotin and the neighbouring mountains are also interesting for bikers. The steep slopes immediately above the Soča were important strongholds in the defence of Gorizia and the Gorizia bridgehead. The paths are mainly steep and abound with remains of the First World War.

Mt. Sabotin, Mt. Sveta Gora, Mt. Škabrijel – the three mountains holed and tunnelled as an anthill at which heavy shells were launched. Conquer them by bike, learn about a little part of their memory and pay homage to heroes.

VON PODSABOTIN AUF DEN SABOTIN, 11 KM (IN BEIDE RICHTUNGEN)

Anspruchsvoll, zum Teil sehr steil und steinreich.
VERLAUF: Podsabotin – Wache auf dem Sabotin – Abstieg zurück nach Podsabotin

VON GONJAČE AUF DEN SABOTIN, 15,2 KM

Mittelschwerer Schotterweg, ein Teil ist asphaltiert.
VERLAUF: Gonjače – Wache auf dem Sabotin – Gonjače

GRENZÜBERSCHREITENDE RUNDTOUR AUF DEN SABOTIN, 10 KM

Anspruchsvoll, zum Teil sehr steil und steinreich. VERLAUF: Solkan – San Mauro – Sv. Valentin – Wache auf dem Sabotin – Šmaver – Solkan

AUF SVETA GORA UND VODICE, 15,5 KM

Mittelschwer bis schwer, viele steile Steigungen.
VERLAUF: Solkan – Sveta Gora – Vodice – Grgar – Solkan

AUF ŠKABRIJEL, 16 KM

Mittelschwerer Weg. Eine Stunde bergauf bis Vratca, von dort an zu Fuß auf den Škabrijel (45 Min. zu Fuß in beide Richtungen), dann weiter mit dem Fahrrad Richtung Kromberk.

VERLAUF: Solkan – Preval – Most – Ravnica – Vratca (Sprung auf den Škabrijel) – Kromberk – Solkan

FAHRRADVERBINDUNGEN RUND UM SABOTIN – MIT DEM RAD AN DIE FRONT

Sabotin und seine Nachbarberge sind auch für Fahrradfahrer interessant. Die steilen Hänge über Soča waren ein wichtiges Bollwerk in der Verteidigung von Görz und des Görzer Brückenkopfes. Die Wege sind also meist steil und mit Gedenkstätten des Ersten Weltkrieges besät.

Sabotin, Sveta Gora, Škabrijel... drei wie Ameisenhaufen durchlöchernte Berge, zwischen denen schwere Granaten flogen. Erobern Sie sie mit dem Fahrrad, lernen Sie einen Teil ihrer Erinnerungen kennen und würdigen Sie die gefallenen Helden.

GUIDED TOURS ■ GEFÜHRTE TOUREN



TIC NOVA GORICA, Delpinova 18b, SI-5000 Nova Gorica
☎ 00386 (0)5 330 46 00
✉ tzticng@siol.net
🌐 www.novagorica-turizem.com

TIC BRDA, Grajska cesta 10, SI-5212 Dobrovo v Brdih
☎ 00386 (5) 395 95 94
✉ tic@obcina-brda.si
🌐 www.brda.si

Informacijska točka
v MUZEJSKEM KOMPLEKSU VILE BARTOLOMEI
GORIŠKI MUZEJ, Pod vinogradi 2, SI-5250 Solkan
☎ 00386 (0)5 335 98 11
✉ goriski.muzej@siol.net

Informacijska točka z MUZEJSKO ZBIRKO NA SABOTINU
☎ 00386 (0)40 253 234 ✉ bogdan.potokar@siol.net

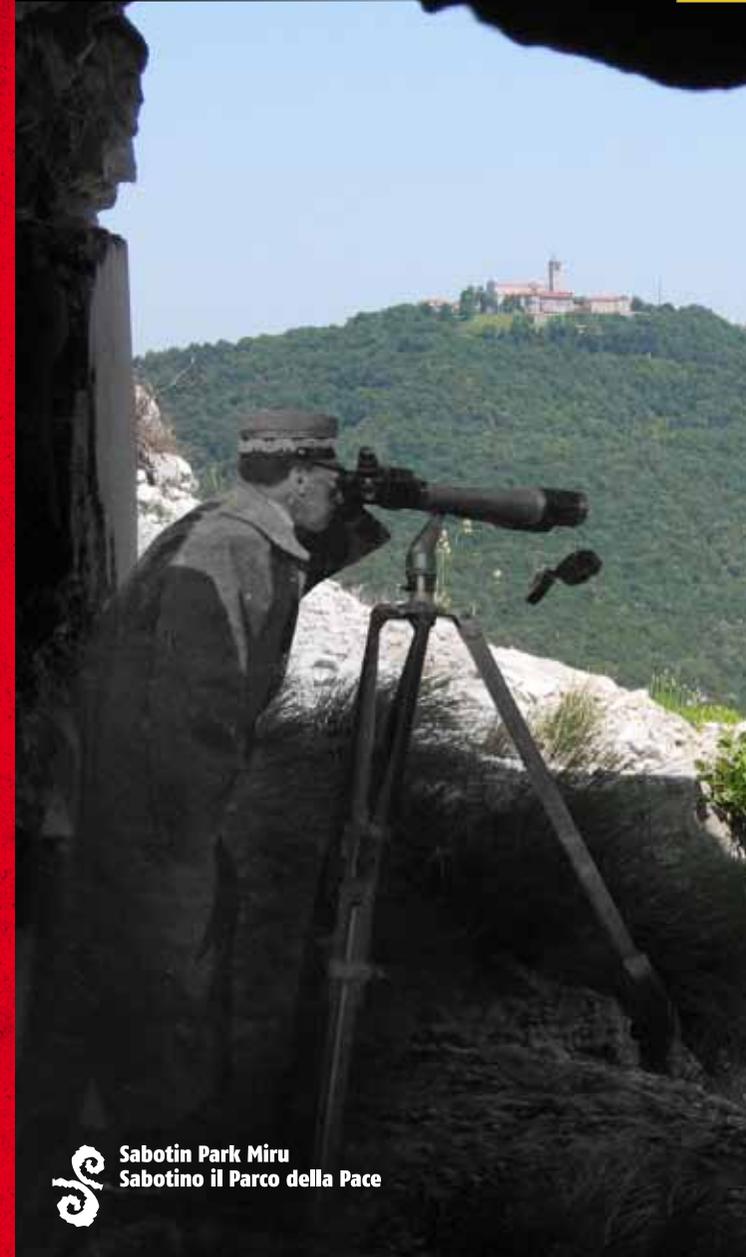
Informacijski center POT MIRU (Visitor Centre)
Gregorčičeva ul. 8, SI-5222 Kobarid
☎ 00386 (0)5 389 01 67
✉ info@potmiru.si
🌐 www.potmiru.si



Investing in your future
OPERATION PART FINANCED BY THE EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund

I FEEL SLOVENIA

PUBLISHED BY: RDO Smaragdna Pot;
CONTENTS PREPARED BY: Fundacija Poti miru v Posočju, MONG;
DESIGN: Matic Leban; PHOTO ARCHIVE: Mestna občina Nova Gorica,
Simon Kovačič; CARTOGRAPHY: Geodetski inštitut Slovenije;
PRINTED BY: Gorenjski tisk; PRINT RUN: 1,500, 2012.



Sabotin Park Miru
Sabotino il Parco della Pace

POT MIRU od Alp do Jadrana
THE WALK OF PEACE from the Alps to the Adriatic
WEG DES FRIEDENS von den Alpen bis zur Adria
IL SENTIERO DELLA PACE dalle Alpi all' Adriatico



SABOTIN – THE PARK OF PEACE

THE FIRST WORLD WAR ...

was an armed encounter of enormous dimensions. The warfare strategy changed completely. War operations were conducted from the north of Scotland, across Belgium, Alsace, Lorraine, and from the Swiss–Italian–Austrian trijunction across Tyrol. From there the front line ran across the Carnic Alps to the Val Canale, where it turned sharply southwards and ran through the Soča/Isonzo Valley all the way to the sea. War operations also affected the whole of the south Balkans and by crossing the Bosphorus reached Asia Minor and Palestine, and also the Persian Gulf. A second, almost parallel, front line ran across East Europe.

... AND THE ISONZO FRONT

Austro-Hungarian strategists decided that actions of defence would be performed along the Soča, to take advantage of natural forms of the territory. Their main line of defence on the Slovenian territory ran across the ridges on the left bank of the Soča. There were two exceptions, the Tolmin bridgehead and the Gorizia bridgehead, since the Austrian line of defence shifted to the right bank of the Soča at these two points.

MT. SABOTIN, THE KEY POSITION OF DEFENCE OF THE GORIZIA BRIDGEHEAD

Because of its location on the right bank of the Soča above Gorizia, Mt. Sabotin was the key position of defence of the Austro-Hungarian army. They began to fortify their positions on Mt. Sabotin even before the encounter with Italy in May 1915. They built caves, shelters and a system of fighting positions and set observation posts. On these positions, Austro-Hungarian soldiers managed to resist the attacks by the Italian infantry until August 1916. Mt. Sabotin was included in six Isonzo Battles; in the sixth it was conquered by the Italian infantry.



SABOTIN – DER FRIEDENSPARK

DER ERSTE WELTKRIEG ...

Erster Weltkrieg war eine Auseinandersetzung großer Ausmaße. Die Art der Kriegführung änderte sich. Die Kriegshandlungen verliefen von Nordschottland über Belgien, Elsass, Lothringen und vom Dreiländereck Schweiz/Italien/Österreich über Tirol. Von dort verlief die Frontlinie über die Karnischen Alpen bis zum Kanaltal, wo sie scharf nach Süden bog und sich dann durch das Sočatal bis zum Meer durchschlug. Die Kriegshandlungen trafen den gesamten Südbalkan und berührten über Bosphorus auch Kleinasien und Palästina; sie erreichten aber auch den Persischen Golf. Die andere, fast parallele Frontlinie verlief über Osteuropa.

... UND DIE ISONZOFRONT

Österreichisch-ungarische Strategen trafen den Entschluss, am Isonzofluss (Soča) Verteidigungsaktionen auszuführen, um die natürlichen Gegebenheiten des Gebiets auszunutzen. Die Basisverteidigungslinie verlief auf slowenischem Territorium auf den Gipfeln am linken Sočafer. Die Brückenköpfe von Tolmein und Görz waren Ausnahmen, denn hier ging die österreichische Verteidigungslinie auf das rechte Sočafer über.

SABOTIN, SCHLÜSSELVERTEIDIGUNGSPUNKT DES GÖRZER BRÜCKENKOPFES

Wegen seiner Lage auf dem rechten Sočafer oberhalb von Görz (Gorizia) war Sabotin der Schlüsselverteidigungspunkt der österreichisch-ungarischen Armee. Diese begann auf Sabotin schon vor der Auseinandersetzung mit Italien im Mai 1915 ihre Positionen zu befestigen. Sie baute Kavernen, Unterstände, Beobachtungsposten und ein System von Verteidigungsstellungen auf. Hier trotzten die österreichisch-ungarischen Soldaten den Angriffen

der italienischen Infanterie bis zum August 1916. Sabotin war in sechs Isonzoschlachten einbezogen. In der sechsten Isonzoschlacht besetzte die italienische Infanterie Sabotin. Mit dem Fall Sabotins unterlag der Schlüsselpunkt des österreichischen Verteidigungssystems. Es fiel Oslavia, es fielen die Hügel über Piuma, es fiel Calvario über Piedimonte ... es fiel Görz (Gorizia). Nach der Eroberung Sabotins richteten die Italiener in den Kavernen Artilleriestellungen ein, sie brachen die zur Soča gewandte Felswand durch und dort öffneten sich Artilleriefenster. Von dort schossen sie mit schweren Kanonen auf die österreichisch-ungarischen Verteidigungspositionen auf Sveta Gora, Vodice, Škabrijel und ins Hinterland. Der gesamte Sabotin ist mit einem System von Gräben und Kavernen durchzogen, die die beiden kämpfenden Seiten in der Zeit von 1915 bis 1917 gebaut haben.

MT. SABOTIN TODAY

In 1947 die Staatsgrenze gezogen und das Gebiet wurde fast unzugänglich. Nach der Selbständigkeit Sloweniens entwickelte sich Sabotin allmählich zu einem der beliebtesten Ausflugspunkte. Während des Ersten Weltkrieges kämpften dort Angehörige der 22 Nationen. Heute ist der Friedenspark ein Ort der Begegnungen und der Freundschaft. Auf dem Sabotin ist ein grandioses System von Kavernen und Gräben eingerichtet, in einer ehemaligen Grenzwahe ist eine kleinere Museumssammlung geordnet. Es führen mehrere Fußwege und Fahrradverbindungen auf den Sabotin. Begeben Sie sich hinauf, hören Sie der Natur und der Geschichte hin.

Auf Sabotin ist ein Teil des umfangreichen Kavernensystems für Besichtigungen eingerichtet und man kann dort einen Spaziergang durch die Kavernen machen. Informationen über die Führungen im Friedenspark bekommen Sie an den auf der Rückseite dieses Faltblatts aufgeführten Adressen. Falls Sie sich alleine in die Kavernen begeben, nehmen Sie eine Stirnlampe mit. Sabotin ist ein Bestandteil vom Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria, der das Erbe der Isonzofront und andere Natur- und Kultursehenswürdigkeiten entlang der ehemaligen Frontlinie verbindet.

CAUTION: HIRING A GUIDE IS STRONGLY RECOMMENDED FOR A VISIT TO THE CAVES. THE GROUND IN THE CAVES IS SLIPPERY AT CERTAIN PLACES THEREFORE GOOD TREKKING FOOTWEAR IS REQUIRED. EXITS FROM THE CAVES OFTEN LEAD TO SHEER ROCK WALLS. PAY ATTENTION TO THE HEIGHT OF CEILING IN A CAVE.

der italienischen Infanterie bis zum August 1916. Sabotin war in sechs Isonzoschlachten einbezogen. In der sechsten Isonzoschlacht besetzte die italienische Infanterie Sabotin. Mit dem Fall Sabotins unterlag der Schlüsselpunkt des österreichischen Verteidigungssystems. Es fiel Oslavia, es fielen die Hügel über Piuma, es fiel Calvario über Piedimonte ... es fiel Görz (Gorizia). Nach der Eroberung Sabotins richteten die Italiener in den Kavernen Artilleriestellungen ein, sie brachen die zur Soča gewandte Felswand durch und dort öffneten sich Artilleriefenster. Von dort schossen sie mit schweren Kanonen auf die österreichisch-ungarischen Verteidigungspositionen auf Sveta Gora, Vodice, Škabrijel und ins Hinterland. Der gesamte Sabotin ist mit einem System von Gräben und Kavernen durchzogen, die die beiden kämpfenden Seiten in der Zeit von 1915 bis 1917 gebaut haben.

SABOTIN HEUTE

Über dem Sabotinkamm wurde 1947 die Staatsgrenze gezogen und das Gebiet wurde fast unzugänglich. Nach der Selbständigkeit Sloweniens entwickelte sich Sabotin allmählich zu einem der beliebtesten Ausflugspunkte. Während des Ersten Weltkrieges kämpften dort Angehörige der 22 Nationen. Heute ist der Friedenspark ein Ort der Begegnungen und der Freundschaft. Auf dem Sabotin ist ein grandioses System von Kavernen und Gräben eingerichtet, in einer ehemaligen Grenzwahe ist eine kleinere Museumssammlung geordnet. Es führen mehrere Fußwege und Fahrradverbindungen auf den Sabotin. Begeben Sie sich hinauf, hören Sie der Natur und der Geschichte hin.

Auf Sabotin ist ein Teil des umfangreichen Kavernensystems für Besichtigungen eingerichtet und man kann dort einen Spaziergang durch die Kavernen machen. Informationen über die Führungen im Friedenspark bekommen Sie an den auf der Rückseite dieses Faltblatts aufgeführten Adressen. Falls Sie sich alleine in die Kavernen begeben, nehmen Sie eine Stirnlampe mit. Sabotin ist ein Bestandteil vom Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria, der das Erbe der Isonzofront und andere Natur- und Kultursehenswürdigkeiten entlang der ehemaligen Frontlinie verbindet.

FOOTPATHS TO MT. SABOTIN

Mt. Sabotin, which was separated from Mt. Sveta Gora by the Soča, has become a proud solitary which offers fairly more to a hiker than could be expected when viewing it from the valley. Go and climb it, explore its turbulent history, its Dinaric, Mediterranean and Alpine flora, and its creeping and flying fauna... You can ascend Mt. Sabotin by six footpaths. When you explore it from one side, you will become fond of it and will return and explore it also from other sides



FUßWEGE AUF DEN SABOTIN

Sabotin, den Soča von Sveta Gora getrennt hat, wurde ein stolzer Zeugenberg, der dem Wanderer mehr bietet, als man es ihm beim Blick aus dem Tal her zutrauen würde. Begeben Sie sich auf den Gipfel und erkunden Sie seine wechselvolle Geschichte, die dinarische, mediterrane und alpine Flora, die kriechende und fliegende Fauna... Sechs Wege führen auf den Sabotin. Wenn Sie ihn von einer Seite kennen lernen, werden Sie sich in ihn verlieben, hinauf zurückkehren und ihn auch von den anderen Seiten kennen lernen wollen.

HINWEIS: WIR EMPFEHLEN, DIE KAVERNEN UNTER FÜHRUNG ZU BESICHTIGEN. DER BODEN IN DEN KAVERNEN IST STELLENWEISE GLATT UND RUTSCHIG, ZIEHEN SIE GUTE WANDERSCHUHE AN. DIE AUSGÄNGE AUS DEN KAVERNEN MÜNDEN OFT IN UNMITTELBARER NÄHE ABRÜNDIGER FELSWÄNDE! BEACHTEN SIE DIE DECKENHÖHE IN DEN KAVERNEN!